

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - Magdeburg

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt seit 1998 als Eigenbetrieb die öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie den Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden die Leistungen der Abfallentsorgung auf Grundlage der Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 15. Februar 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 9, S. 76 - 117 vom 15. März 2007, erbracht.

Für die Erhebung der Abfallgebühren war die 1. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 26. Februar 2009, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 244 - 256 vom 27. März 2009, anzuwenden. Die Abfallgebühren sind für den Kalkulationszeitraum 2009/2010 gültig.

Die Straßenreinigung erfolgte auf Grundlage der Satzung über die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßenreinigungssatzung) vom 1. Dezember 2005, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 40, S. 541 - 592 vom 22. Dezember 2005, in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 36, S. 538 - 541 vom 21. Dezember 2007 und ab 1. April 2010 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 25. Februar 2010, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 247 - 289 vom 26. März 2010.

Grundlage der Gebührenerhebung für Straßenreinigungsleistungen war im Jahr 2010 die Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 9. Februar 2006, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 07, S. 060 - 065 vom 27. Februar 2006 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 6. Dezember 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 36, S. 542 - 544 vom 21. Dezember 2007.

Zum 1. April 2010 trat die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 25. Februar 2010, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 12, S. 245 - 246 vom 26. März 2010, in Kraft.

Die Straßenreinigungsgebühren für die Fahrbahn- und Gehbahnreinigung sind für den Kalkulationszeitraum 2010 gültig und gegenüber 2008/2009 nicht erhöht worden.

Durch die Neuregelungen im Eigenbetriebsgesetz und den Wegfall der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, nach Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens in der Landeshauptstadt Magdeburg zum 01.01.2010, war eine Neufassung der Eigenbetriebsatzung vorzunehmen. Die Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes vom 28. Januar 2010 wurde im Amtsblatt Nr. 12 der Landeshauptstadt Magdeburg, S. 290 - 296 vom 26. März 2010, veröffentlicht.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg (SAB) aufgestellt.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Art. 67, Abs. 8, Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde ein Jahresgewinn von 2.788.800 EUR geplant. Durch die Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Wirtschaftsjahr 2010 ein Jahresgewinn von 18.986.492,31 EUR ausgewiesen.

Das deutlich höhere Jahresergebnis beinhaltet Auswirkungen durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von 15.374.869,25 EUR und stellt keine Finanzmittel dar.

Abweichend vom Vorjahr werden die Forderungen aus Umsatzsteuer in den Forderungen an den Aufgabenträger ausgewiesen, die Vergleichswerte des Vorjahres wurden dementsprechend angepasst. Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen durch die Anwendung des BilMoG nicht vergleichbar sind.

Die mit dem BilMoG verbundenen Änderungen zahlreicher handelsrechtlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiskvorschriften führen zur Notwendigkeit einer Neubewertung.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Verzinsung von Rückstellungen 2010 (Rekultivierung und Nachsorge von Deponien) in Höhe von 555.737,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) aus der Anwendung des BilMoG.

Die außerordentlichen Erträge enthalten Erträge aus der Anwendung von Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in Höhe von 15.374.869,25 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR). Diese ergeben sich aus den Bewertungsvorschriften für Rückstellungen nach dem BilMoG.

Während der Jahresabschlussprüfung, am 18. Mai 2011, erfolgte die Verkündung des Urteils zur Entscheidung des Rechtsstreits zu Forderungen für den Bau des Teilfeldes 1b der Deponieerweiterung Hängelsberge. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (Beklagter) wurde verpflichtet, an die Klägerinnen 1.114.797,48 EUR (beantragter Streitwert der Klägerin 3.111.010,81 EUR) nebst Zinsen in Höhe von 8,25 % p. a. seit dem 10.08.1999 zu zahlen. Diese Entscheidung stellt einen Sondereinfluss für den Jahresabschluss 2010 dar und wurde bereits in den zukünftigen Risiken der Vorjahresabschlüsse aufgezeigt.

Die nachträglichen Investitionskosten in Höhe von 1.114.797,48 EUR für den Bau des Teilfeldes 1b wurden im Jahr 2010 aktiviert. Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.081.353,48 EUR wurden entsprechend der bisherigen gesamten Ablagerungsmenge ermittelt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Vorjahr die Zuführung zu den Rückstellungen des zu diesem Zeitpunkt geplanten Rückstellungsbedarfes für die Deponie Cracauer Anger in Höhe von 8.138.710,79 EUR. Diese Position stellte im Wirtschaftsjahr 2009 einen Sondereinfluss dar.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet.

Der Nachweis des Anlagevermögens wird durch Buchinventur gemäß § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch auf Grundlage der Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung erstellt.

Der Deponiekörper setzt sich aus verschiedenen Teilfeldern (Poldern) mit unterschiedlichen Ablagerungsvolumina zusammen. Die getätigten Investitionen für die Polder werden je Ablagerungsmenge auf den einzelnen Poldern abgeschrieben (Leistungsabschreibung).

Die Gebäudeabschreibungen erfolgen analog nach den Grundsätzen des § 7 EStG.

Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR (netto) des Jahres 2010 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen. Abfallbehälter und Sammelposten im Wert ab 150 EUR (netto) bis 1.000 EUR (netto) werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch Stichtagsinventur zum 31.12.2010 aufgenommen und zu Anschaffungskosten nach Bewertungsvereinfachungsverfahren (unterstellte Verbrauchsfolgen) bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich ermittelter Wertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist durch § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 12, S. 290 – 296 vom 26. März 2010) auf 5.112.918,00 EUR festgesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens im Anlagenspiegel (Anlagennachweis) ist nachfolgend auf Blatt 5 wiedergegeben.

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurde u. a. Software für die Tourenplanung Restabfall-, Bioabfall- und Papiersammlung (Holsystem) und Sicherheitsprüfung (Bremsenprüfstand) aktiviert. Immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg wird weiterhin Erbbaupacht gezahlt. Die Erschließungskosten werden seit dem Jahr 2008 über die restliche Laufzeit des Vertrages linear abgeschrieben.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.06.2010 die Sacheinlage von Grundstücken in das Sondervermögen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes rückwirkend zum 01.04.2010 beschlossen (Beschluss-Nr. 480-20(V)10). In das Anlagevermögen wurden die Grundstücke an der Deponie Hängelsberge, Flur 605, Flurstück 13 (26.189 m²) mit einem Wert von 117.850,50 EUR und Flurstück 14 (267 m²) mit einem Wert von 1.201,50 EUR aufgenommen. Der Zugang erfolgte erfolgsneutral über die allgemeine Rücklage.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 09.12.2010 die Übertragung der öffentlichen WC-Anlagen in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) rückwirkend zum 02.01.2010 beschlossen (Beschluss-Nr. 691-27(V)10). In das Anlagevermögen wurden die Gebäude der städtischen Toiletten mit einem Gesamtwert in Höhe von 662.895,10 EUR aufgenommen. Der Zugang erfolgte erfolgsneutral über die allgemeine Rücklage. Die Aufwendungen für Abschreibungen erhält der SAB ab 2010 in Form einer Kostenerstattung.

Zum 10.05.2010 wurde der Neubau des Verwaltungs- und Sozialgebäudes für den Bereich Straßenreinigung/Winterdienst in der Rothenseer Straße im Wert von 1.520.725,75 EUR aktiviert. Weiterhin wurden die Kosten für die Bauvorbereitung und Anschaffungsnebenkosten, Erschließungs- und Außenanlagen im Wert von 284.250,97 EUR aktiviert.

Spezialfahrzeuge der Straßenreinigung/Winterdienst wurden im Wirtschaftsjahr 2010 im Wert von 416.202,85 EUR und Spezialfahrzeuge im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 1.327.364,43 EUR aktiviert.

Die Bestellobligos aus dem Jahr 2009 für Anbauteile und Aufbauten der Fahrzeuglieferungen des Bereiches Abfallentsorgung, für eine Arbeitsmaschine mit Wechselaufbau Kehmaschine/ Winterdienst, für eine LKW-Hebeanlage in der Rothenseer Straße und die Software „Tourenplanung Restabfall-, Bioabfall- und Papiersammlung (Holsystem) wurden in 2010 geliefert und aktiviert.

Für den Bereich Straßenreinigung wurden im Jahr 2010 zwei Transporter, ein Kleinmüllfahrzeug für die Papierkorbentleerung und zwei Vorbauschneepflüge ausgeschrieben und aktiviert. Für einen Hydro-Lader (Salzladegerät) bestand ein Bestellobligo.

Für den Bereich Abfallentsorgung wurde im Jahr 2010 ein LKW offener Kasten mit Ladebordwand und ein Multicar für die Containerabfuhr und ein Pickup für den Deponiebereich aktiviert. Für die vier Müllpressfahrzeuge wurden die Fahrgestelle geliefert, der Anbau der Aufbauten und Anbauteile konnte bis zum Jahresende 2010 nicht abgeschlossen werden. Für ein Müllpressfahrzeug 7,5 t bestand ein Bestellobligo.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung für die einzelnen Betriebsbereiche wurde im Wert von 99.149,35 EUR aktiviert. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltet einen 30 m³ Müllpressbehälter für die Umladestation auf der Deponie Hängelsberge, zehn 7 m³ Absetzcontainer, Arbeitsgeräte sowie Computer- und Datenerfassungstechnik.

Müllbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR (für Rest-/Bioabfall und Altpapier) wurden im Wert von 103.908,30 EUR und Müllbehälter mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR im Wert von 100.210,24 EUR zum Austausch verschlissener Behälter und zur Systemumstellung der Wertstofffassung gekauft.

Papierkörbe und Streugutbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR wurden im Wert von 4.229,25 EUR und 2.482,22 EUR angeschafft. Papierkörbe mit einem Anschaffungswert bis 150 EUR wurden zum Austausch und zur Neuaufstellung im Wert von 1.568,70 EUR gekauft.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um den Grünordnungsplan und die Erschließungsanlagen für die Sanierung der Zufahrt Ohrestraße (Umbau des Objektes Rothenseer Straße) sowie um andere Anlagen (Fahrzeuglieferungen - Trägerfahrzeuge für Anbauteile und Spezialaufbauten).

Bestellobligos bestanden für Anbauteile und Aufbauten der Fahrzeuglieferungen, ein Müllpressfahrzeug 7,5 t, für drei Abrollcontainer, für Abfallbehälter mit einem Anschaffungswert von 150 bis 1.000 EUR, für Abfallbehälter bis 150 EUR und für Planungsleistungen einschließlich Baubetreuung für den Unterflurrecyclingcontainerstandort Schellheimerplatz im Bereich Abfallentsorgung. Für den Bereich Straßenreinigung erfolgte die Beauftragung der Freianlagen (Grünordnungsplan) in der Rothenseer Straße 77. Weiterhin wurde die Lieferung eines Salzladegerätes beauftragt.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt:

01.01.2010	Zugang 2010	Inbetriebnahme 2010	31.12.2010
Betriebsbauten 1.136.846,37 EUR	698.829,53 EUR	1.804.976,72 EUR	30.699,18 EUR
Entsorgungsanlagen 0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Andere Anlagen 700.243,60 EUR	1.435.094,69 EUR	1.635.991,00 EUR	499.347,29 EUR
Gesamt 1.837.089,97 EUR	2.133.924,22 EUR	3.440.967,72 EUR	530.046,47 EUR

Geleistete Anzahlungen sind zum 31.12.2010 nicht vorhanden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Es sind Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 372.044,38 EUR vorhanden. Zum 31. Dezember 2010 sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 46.208.198,21 EUR vorhanden.

Diese Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2010 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 531.881,96 EUR offen. Auf diese Forderungen sind Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 17.208,87 EUR gebildet.

2.2. Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 45.159.157,44 EUR teilen sich wie folgt auf:

- Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren

Zum 31. Dezember 2010 sind offene Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 523.241,72 EUR vorhanden.

Die Entwicklung der Forderungen wird monatlich unter Berücksichtigung der Sollveränderungen und der Zahlungseingänge durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Die Forderungen aus Abfall- und Straßenreinigungsgebühren wurden mit Anteilen aus 1997 bis 2010 in Höhe von 351.835,51 EUR wertberichtigt. Die Wertberichtigung stellt keine Ausbuchung dar.

Die Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos beträgt 2.900 EUR.

Zusätzlich steht nachweislich die Zuordnung erhaltener Zahlungseingänge des Jahres 2010 durch den Aufgabenträger in Höhe von 572.196,05 EUR an den SAB aus. Diese Forderung wurde in Höhe von 342.287,39 EUR wertberichtigt.

- Forderung verbundene Sonderkasse Landeshauptstadt Magdeburg

Zwischen dem Eigenbetrieb SAB und dem Aufgabenträger besteht eine verbundene Sonderkasse, die zum 31.12.2010 einen Saldo von 43.647.793,48 EUR auswies. Der Bestand der verbundenen Sonderkasse stellt eine Forderung gegenüber dem Aufgabenträger dar, daher erfolgt der Ausweis unter dieser Position.

- sonstige Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die sonstigen Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger aus Leistungsbeziehungen bestehen u. a. aus Nachforderungen aus Stadtanteil Straßenreinigung/Winterdienst (1.299.054,52 EUR), Ausweisumbuchung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger (252.838,63 EUR).

2.3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Steuererstattungsansprüche i. H. v. 322.817,48 EUR, Forderungen an den Landkreis Börde aus der Verbrennung von Abfällen beim MHKW i. H. v. 193.414,31 EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in Höhe von 100,00 EUR wertberichtigt.

2.4. Kassenbestand

Zum 31. Dezember 2010 ist ein Kassenbestand in Höhe von 942,16 EUR vorhanden.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält u. a. anteilige Kfz-Steuern und die Bereitstellung von Mautgebühren für das Wirtschaftsjahr 2011.

Passiva

1. Stammkapital

Das Stammkapital ist im § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes mit 5.112.918,00 EUR festgelegt.

Der Jahresverlust des Vorjahres (2009) betrug 2.364.177,94 EUR. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes erfolgte in der Stadtratssitzung vom 9. Dezember 2010. Gemäß Beschluss Nr. 664-27(V)10 des Stadtrates - Jahresabschluss 2009 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes - erfolgt die Behandlung des Jahresverlustes wie folgt:

- | | |
|--|------------------|
| a) zur Entnahme aus der allgemeinen Rücklage i. H. v. | 3.138.039,08 EUR |
| b) zur Zuführung in die zweckgebundene Rücklage i. H. v. | 301.946,94 EUR |
| c) Vortrag auf neue Rechnung (Verlustvortrag) i. H. v. | 606.735,92 EUR |
| d) zur Abführung an den Vermögenshaushalt der Stadt i. H. v. | 1.078.650,12 EUR |

Der handelsrechtliche Jahresgewinn 2010 von 18.986.492,31 EUR ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2010 in die Bilanz übernommen worden. Der Verlustvortrag ist in den folgenden Kalkulationsperioden in den Gebührenberechnungen einzuarbeiten.
Das Eigenkapital erhöht sich von 14.211.920,62 EUR (31.12.2009) auf 32.433.090,37 EUR (31.12.2010).

2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Abfallbeseitigung, Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläen, Zinsen, Resturlaubsansprüche, Prozesskosten und sonstige (Aufbewahrungspflicht für Geschäftsunterlagen, Abschlusserstellung und -prüfung) sowie den Gebührenaussgleich nach KAG.

Aus der Anwendung der Bewertungsvorschriften des BilMoG hat sich bei den sonstigen Rückstellungen für Abfallbeseitigung im Vergleich zu den bisherigen Wertansätzen eine Unterbewertung von 15.374.869,25 EUR ergeben. Die notwendigen Anpassungen wurden in 2010 voll erfolgswirksam erfasst. Gemäß Art. 67 EGHGB wurde bei den Rückstellungen Deponieerweiterung vom Wahlrecht zur Beibehaltung Gebrauch gemacht.

Der Rückstellungsspiegel entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt:

01.01.2010	Verbrauch	Auflösung/ Abzinsung (Z)	Zuführung/ (Z) Zinsen BilMoG	Anpassung BilMoG	31.12.2010
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Abfallbeseitigung</u>					
Rückstellungen Altdeponie Hängelsberge					
15.786.530,49	317.708,21	318.553,81	0,00	6.806.630,49	8.680.383,98
			(Z) 336.746,00		
Rückstellungen Deponieerweiterung					
24.722.519,07	0,00	0,00	64.518,00	4.523.219,07	20.336.900,00
			(Z) 73.082,00		
Rückstellungen Deponie Cracauer Anger					
7.935.919,69	218.108,09	119.020,29	0,00	4.045.019,69	3.699.680,62
			(Z) 145.909,00		
<u>Gebührenaussgleichsrückstellung</u>					
0,00	444.785,22	0,00	738.841,30	0,00	283.225,53
		(Z) 10.830,55			
<u>Weitere sonstige Rückstellungen</u>					
4.197.999,29	279.203,00	1.941.953,13	440.501,84	0,00	2.331.445,00
		(Z) 85.900,00			
<u>Sonstige Rückstellungen gesamt</u>					
52.642.968,54	1.259.804,52	2.379.527,23	1.243.861,14	15.374.869,25	35.331.635,13
		(Z) 96.730,55	(Z) 555.737,00		

Im Wirtschaftsjahr 2010 erfolgte die Umgliederung der zweckgebundenen Rücklage (Überdeckungen) in die Gebührenaussgleichsrückstellung nach § 5 KAG LSA. Die Rückstellungen wurden nach § 253 Abs. 2 HGB mit dem einer Restlaufzeit von 2 Jahren entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen beinhalten Urlaubsrückstellungen (100,8 TEUR), Altersteilzeit (933,7 TEUR), Zinsrückstellungen - Rechtsstreit (1.098,8 TEUR) und übrige Rückstellungen (198,1 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2011 sind Entnahmen aus den Rückstellungen für Abfallbeseitigung von 2.248.900 EUR für die Altdeponie Hängelsberge und 148.300 EUR für die Deponie Cracauer Anger vorgesehen.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 in Höhe von 3.754.552,77 EUR sind nicht besichert und teilen sich wie folgt auf:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Restschuld des Kredites des Eigenbetriebes in Höhe von 994.268,80 EUR ausgewiesen.

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2010 2.599.660,26 EUR. Darin enthalten sind die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistung in Höhe von 33.340,71 EUR.

- Sonstige Verbindlichkeiten

Als sonstige Verbindlichkeiten sind u. a. Zinsabgrenzungen für den laufenden Kredit, Lohn- bzw. Gehaltszuschläge, das leistungsorientierte Entgelt und Auszahlungen für die Umwelterziehung ausgewiesen.

Für die Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Fristigkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten			31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR		
gegenüber Kreditinstituten	156	689	150	994	1.144
aus Lieferungen und Leistungen	2.600	0	0	2.600	1.315
gegenüber Aufgabenträger	0	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	161	0	0	161	195
- davon aus Steuern	(0)	(0)	(0)	(0)	(75)
Summe Verbindlichkeiten	2.917	689	150	3.755	2.654

4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Zahlungen von Firmen auf Grund von Nutzungsverträgen für die Werbeflächen auf den Fahrzeugen des Eigenbetriebes.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtung	Z a h l u n g e n p. a.		
	bis 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Fremdleistungen Sperrmüllverwertung	260,8	0	0
Fremdleistungen Bioabfallverwertung	254,5	0	0
Fremdleistungen Grünabfallverwertung	155,8	0	0
Fremdleistungen Verwertung Kehricht	95,7	0	0
Fremdleistungen Entsorgung Dachpappe	46,0	0	0
Fremdleistungen Schadstoffentsorgung	70,2	70,0	0
Fremdleistungen sonstige Verwertung	10,9	0	0
Fremdleistungen Winterdienst	462,0	1.350,9	0
Fremdleistungen Müllverbrennung	9.066,3	36.265,4	40.798,6
Gebäudereinigung	155,0	29,5	0
Investitionsvorhaben, lfd. Bestellungen	384,9	0	0
beauftragte Bau- und Planungsleistungen	33,9	0	0
Summe	10.996,0	37.716,0	40.798,6

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2010 stellen sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan wie folgt dar:

	IST 2010	Wirtschaftsplan 2010
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	26.487.626,65	26.253.700
davon:		
Abfallgebühren	20.022.678,11	20.349.100
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	529.571,13	1.352.300
Straßenreinigungsgebühren	1.683.776,48	1.770.400
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	97.080,98	106.700
Werkstattleistung für Ämter	521.002,67	525.200
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	3.469.054,52	2.150.000
Gebührenausgleichsrückstellung Abfallgebühren	257.813,14	0
Gebührenausgleichsrückstellung Straßenreinigungsgebühren	-93.249,68	0

Der Stadtanteil Straßenreinigung/Winterdienst stieg gegenüber dem Plan um 1.319.054,52 EUR. Darin enthalten ist die Vergütung der Mehraufwendungen für Streusalz/Lauge/Splitt, zusätzlich beauftragte Fremdleistungen für den Straßenwinterdienst und Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes im Winterdienst.

Die Überdeckungen aus den Betriebszweigen Abfallwirtschaft und Straßenreinigung wurden im Wirtschaftsjahr 2010 von der zweckgebundenen Rücklage in die Gebührenaussgleichsrückstellung nach § 5 KAG LSA umgegliedert. Die Inanspruchnahme (Überdeckungen aus Vorjahren) und die Zuführungen (Überdeckungen des lfd. Jahres) werden bei den Umsatzerlösen dargestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind die Erlöse aus den Leistungen der Papiereinsammlung für den Anteil der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung (182,2 TEUR), aus der Papierverwertung (1.568,6 TEUR) und der Kostenbeteiligung der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung an den Wertstoffcontainerstellflächen und der Abfallberatung (328,4 TEUR) enthalten.

Einen wesentlichen Anteil bilden die weiterbelasteten Müllverbrennungskosten aus der Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Börde (2.443,1 TEUR), denen gleich hohe Materialaufwendungen gegenüber stehen. Weiterhin sind hier der Kostenersatz für öffentliche Toiletten (162,9 TEUR), die Schrotterlöse (80,7 TEUR), Erlöse aus der Gasverwertung der Deponien (159,2 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2.379,5 TEUR) und andere betriebliche und periodenfremde Erträge ausgewiesen.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich in:

	IST 2010 EUR	Wirtschaftsplan 2010 EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.310.828,21	2.031.100
davon sind		
Heizöl	3.736,18	4.200
Kraftstoffe	901.943,36	965.800
Strom	124.325,92	103.500
Wasser	10.552,34	11.100
Abwasser	92.824,71	53.400
Gas	112.285,61	108.000
Kfz-Ersatzteile	478.787,55	548.200
Öle, Fette	28.781,99	33.500
Maschinentechnische Ersatzteile	0,00	500
AdBlue	1.664,38	800
Sonstiges Betriebsmaterial	67.494,54	79.300
Büromaterial	2.510,08	3.000
Abfallsäcke	2.231,22	2.600
Streusand/Splitt	39.432,53	3.500
Lauge/Salz	405.871,43	74.500
Dienst- und Schutzbekleidung	28.959,59	29.800
Hygiene- und Verbrauchsmaterial	9.019,67	8.900
Reinigungsmaterial	407,11	500

	IST 2010 EUR	Wirtschaftsplan 2010 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.262.498,96	11.343.600
davon sind		
Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung	294.799,10	318.000
Fremdleistungen für Bioabfallverwertung	278.229,22	330.000
Fremdleistungen für Grünabfälle	254.422,72	267.900
Fremdleistungen für Verwertung Kehricht	90.185,35	40.000
Fremdleistungen für Entsorgung Dachpappe	50.576,48	50.000
Fremdleistungen für Verwertung von Fenstern	4.987,77	46.000
Fremdleistungen für sonstige Verwertung	13.623,53	15.000
Fremdleistungen für Schadstoffentsorgung	94.136,22	73.800
Fremdleistungen für Straßenwinterdienst	816.843,94	380.000
Fremdleistungen für Müllverbrennung Eigenbetrieb	5.921.590,66	6.411.900
Fremdleistungen für Müllverbrennung LK Börde	2.443.103,97	3.411.000

4. Personalkosten

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2010 gliedern sich wie folgt:

Personalaufwand	Ist 2010 EUR	Wirtschaftsplan 2010 EUR
a) Entgelt	8.909.156,52 EUR	9.185.100 EUR
Entgelt Beschäftigte	8.623.629,75 EUR	9.170.000 EUR
Aufwendungen Altersteilzeit	269.162,66 EUR	0 EUR
VWL und sonstige Personalaufwendungen	16.364,11 EUR	15.100 EUR
b) Soziale Abgaben	2.113.462,40 EUR	2.135.900 EUR
Soziale Abgaben Beschäftigte	1.735.069,07 EUR	1.754.700 EUR
Berufsgenossenschaft	40.879,08 EUR	46.500 EUR
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	337.514,25 EUR	334.700 EUR

Das Entgelt wurde entsprechend den Tarifverhandlungen im Jahr 2009 ab 1. Januar 2010 um 1,2 Prozent erhöht. Im Januar 2010 erfolgte für alle tariflich Beschäftigte eine Erhöhung der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) um 0,25 Prozent auf 1,25 Prozent.

In der Position Entgelt für Beschäftigte ist die Entnahme aus Deponierückstellungen der Altdeponie Hängelsberge sowie Deponie Cracauer Anger für die Erbringung von Leistungen während der Stilllegungs- und Nachsorgephase durch eigenen Personaleinsatz in Höhe von 151,8 TEUR berücksichtigt.

Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen sind in Höhe von 337.514,25 EUR angefallen.

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen unterteilen sich in:

	IST 2010 EUR	Wirtschaftsplan 2010 EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	11.825,05	12.000
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.507.321,81	2.666.000
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	1.081.353,48	0
Sofortabschreibungen Abfallbehälter bis 150 EUR	101.778,94	190.000

Darin enthalten sind Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge entsprechend dem Ablagerungsvolumen i. H. v. 339.493,00 EUR.

Bei den außerplanmäßigen Abschreibungen handelt es sich um Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge, Teilfeld 1b, nachträgliche Anschaffungskosten lt. Gerichtsurteil vom 18. Mai 2011, entsprechend der bisherigen gesamten Ablagerungsmenge.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

	IST 2010 EUR	Wirtschaftsplan 2010 EUR
<u>Instandhaltungsaufwendungen</u>		
Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge, Kleingeräte	438.050,59	380.100
<u>Verwaltungsaufwendungen</u>		
Rechts- und Beratungsaufwand	90.290,03	73.500
Fachzeitschriften u. Fachbücher	7.207,73	6.300
Bürobedarf	25.077,30	23.900
Telekommunikation, Porto	54.403,90	64.300
Abfallberatung, Bekanntmachungen	64.322,22	77.700
<u>Vertriebsaufwendungen</u>		
Verkaufsprovision	13,00	100
Reisekosten	1.375,32	1.800
<u>Übrige betriebliche Aufwendungen</u>		
Zuführungen zu Rückstellungen	93.146,91	431.800
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	35.495,85	55.000
Mieten, Leasing, Nebenkosten	168.850,75	171.000
Reinigung, Wartung, Reinigung öffentliche Toiletten	360.287,83	335.700
Versicherungen	124.927,04	130.700
Kfz-Betriebskosten, Kfz-Reparaturen	580.549,57	399.400
Aus- und Weiterbildung	68.333,95	84.400

	IST 2010 EUR	Wirtschaftsplan 2010 EUR
Erstattung Leistungen Stadt	271.507,37	299.600
Entsorgungsentgelt PPK, Erlösbeteiligung DSD	133.091,28	145.200
Wertberichtigungen, Forderungsverluste	446.078,57	166.000
Übrige Aufwendungen	126.071,76	142.000
Periodenfremde Aufwendungen	20.126,33	114.100
	3.106.282,87	3.102.600

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten die Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 162.218,69 EUR.

Die geplante Zinsentwicklung für Finanzanlagen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes, die durch den Aufgabenträger über die Sonderkasse bewirtschaftet werden, wurde nicht erreicht. Der durchschnittlich erzielte Zinssatz betrug im Wirtschaftsjahr 2010 0,37 Prozent (Vorjahr 0,53 Prozent; Plan 2010 2,00 Prozent).

Des Weiteren sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen nach Anwendung des BilMoG für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 85.900,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) sowie der Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von 10.830,55 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) enthalten.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsen für den laufenden Kredit.

Des Weiteren sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Rekultivierung und Nachsorge von Deponien) nach Anwendung des BilMoG in Höhe von 555.737,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) enthalten.

10. Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge enthalten Erträge aus der Anwendung von Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in Höhe von 15.374.869,25 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen für den Betrieb gewerblicher Art (Papierentsorgung u. a.) erfasst. Im Jahr 2010 werden hier Erstattungen für Vorjahre ausgewiesen.

13. Sonstige Steuern

In dieser Position sind Kfz-Steuer für das Jahr 2010 in Höhe von 42.287,99 EUR enthalten.

Sonstige Angaben

Das im Geschäftsjahr 2010 vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar betrug 15,5 TEUR und hat sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung bezogen.

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2010 im Durchschnitt 277,88 (Vorjahr: 275,56) Mitarbeiter. Die Beschäftigten gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2010</u>
Arbeiter	226,00	230,00
Angestellte	47,75	49,00

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus. Insgesamt werden mit Beginn des Ausbildungsjahres 2010 acht Auszubildende im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb ausgebildet.

Betriebsleiterin im Wirtschaftsjahr 2010 war Frau Dipl.-oec. Doris König.
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleiterin wird unter Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Der Betriebsausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Herr Holger Platz, Beigeordneter Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung
Stellvertreterin:	Frau Eva Bromberg, Teamleiterin Schulden- und Kreditmanagement/Finanzvermögen/Forderungsmanagement
Stadträte:	<u>Mitglieder des Gremiums:</u> Herr Olaf Czogalla (SPD), Dipl.-Ing. Frau Beate Wübbenhorst (SPD), Pädagogin Herr Bernd Reppin (CDU), Straßenbahnfahrer Frau Uta Siedentopf (CDU), Dipl.-Ing. Frau Helga Boeck (Die Linke), Dipl.-Ing. oec. (seit Juni 2010) Frau Monika Zimmer (Die Linke), Ökonomin Herr Wolfgang Wähnelt (Grüne), Architekt <u>Beratendes Mitglied:</u> Herr Hans-Jörg Schuster (FDP), Dipl.-Ing. (FH) Bauwesen (seit Juni 2010)
Beschäftigtenvertreter:	Herr Reinhardt Brett Herr Jörg Richter

Eine Aufwandsentschädigung u. ä. Bezüge seitens des Eigenbetriebes wurden nicht gewährt.

Magdeburg, 30. Juni 2011

König
Betriebsleiterin